



Biosicherheit

- ❖ Aktuelle Seuchenlage
- ❖ Prophylaxe in Rinderbetrieben
- ❖ Massnahmen gegen Verschleppung



 Plantahof

27. Fleischrindlersymposium 22. - 23.01.2026



Zunehmende Bedrohung durch Tierseuchen



Globalisierung
+ Handel

Transport von

- Tieren
- Produkte
- Futtermittel



Klimawandel
+ Umwelt

Überleben von
Vektoren
auch in
kälteren
Regionen



Intensive
Tierhaltung

Hohe
Tierdichte +
Tierverkehr
=
schnelle
Ausbreitung



Wildtiere

Verlust an
Lebensraum
Gutes Futter-
angebot in
Siedlungs-
nähe



Biosicherheit

Fehlendes
Bewusstsein
einer Bedrohung
durch lange
Friedens-
zeiten

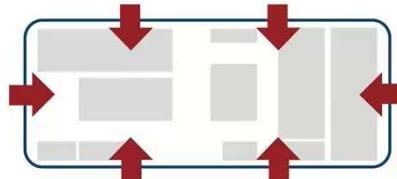
 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovine Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Biosicherheit

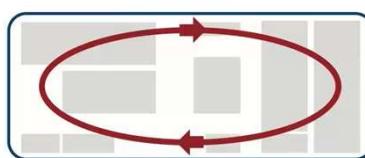
 KDG Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Schutz vor biologischen Gefahren

EXTERNE Biosicherheit
= Einschleppung von Mikroorganismen in den Bestand vermindern/verhindern



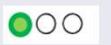
INTERNE Biosicherheit
= Verbreitung von Mikroorganismen im Bestand vermindern/verhindern



 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovine Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Aktuelle Bedrohungslage für Rinder

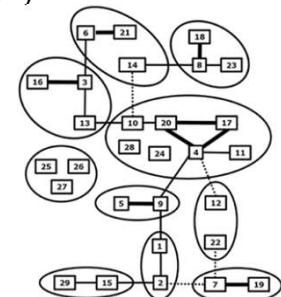
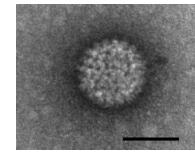
 KDG Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Seuche	Einstufung	Hauptsächlicher Übertragungsweg	Vorkommen CH	Aktuelles Risiko
Blauzungenkranheit (BT)	Zu bekämpfende Seuche	Insekten	Ja	
Enteritisch-hämorrhagische-Krankheit (EHD)	Zu bekämpfende Seuche	Insekten	Nein	
Lumpy-Skin-Disease (LSD)	Hochansteckende Seuche	Insekten + Tier-zu Tier	Nein	
Maul- und Klauenseuche (MKS)	Hochansteckende Seuche	Tier zu Tier	Nein	

Stand Nov. 25

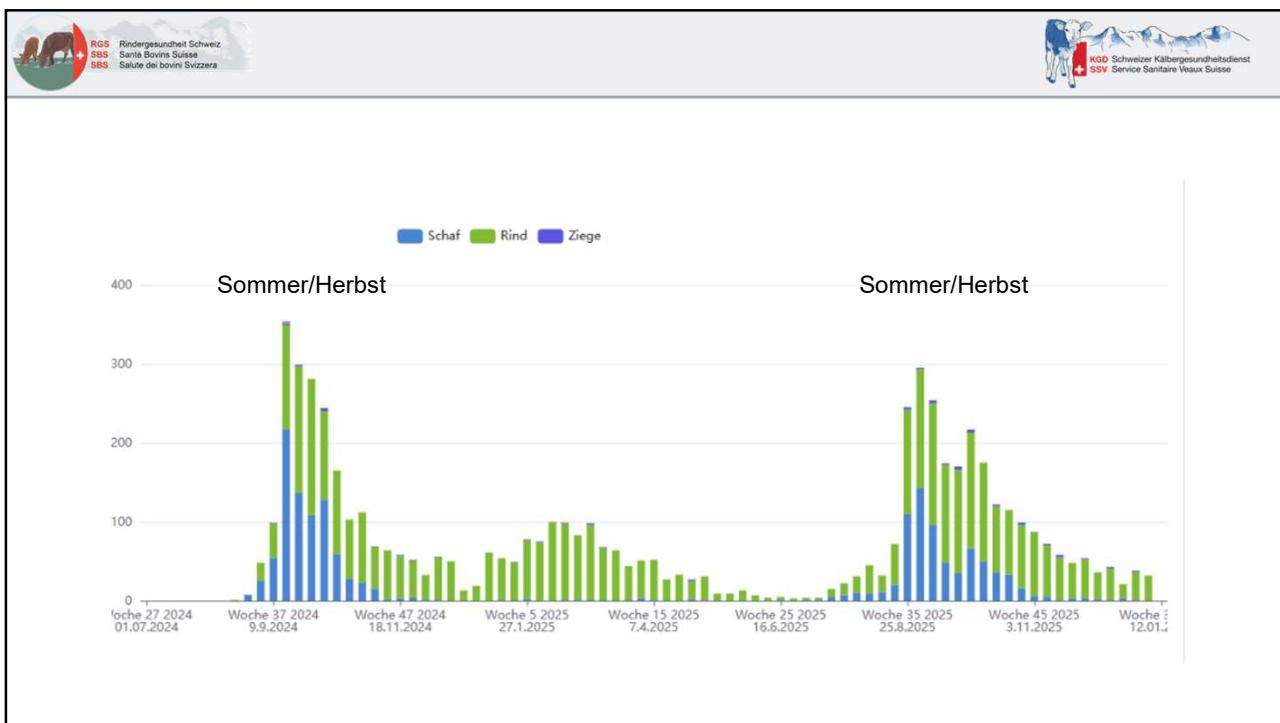
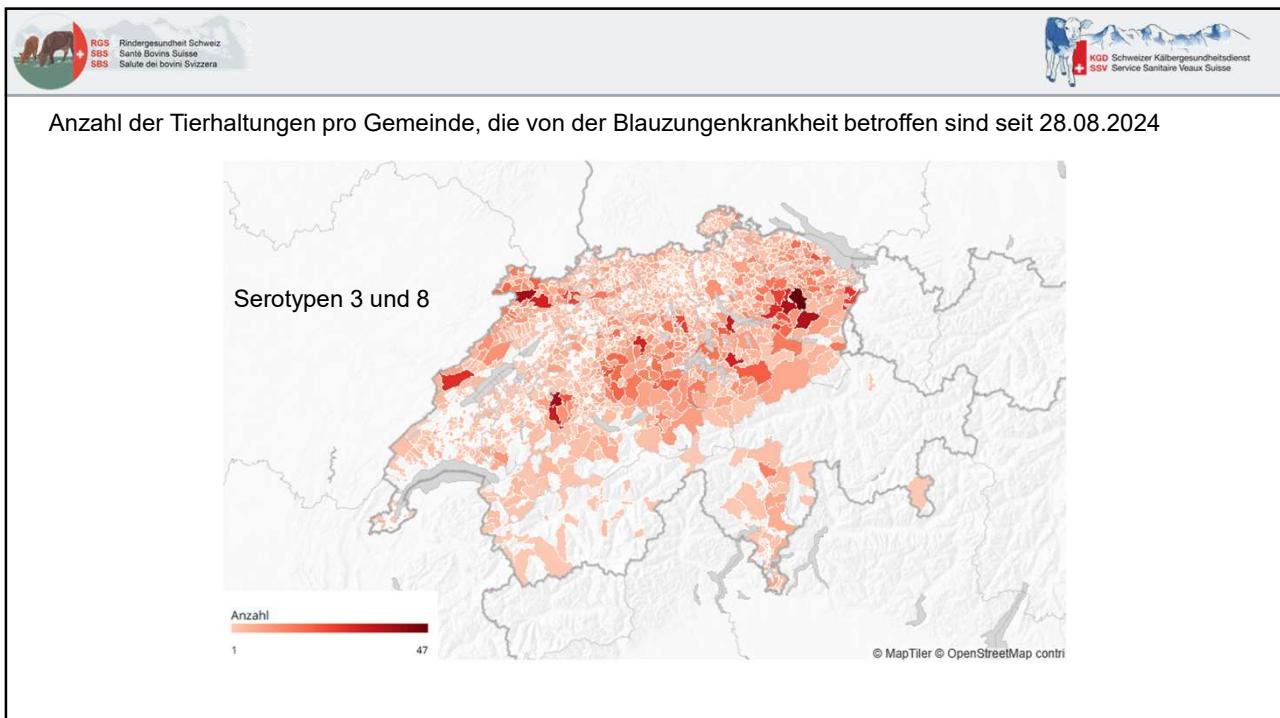
Blauzungenvirus

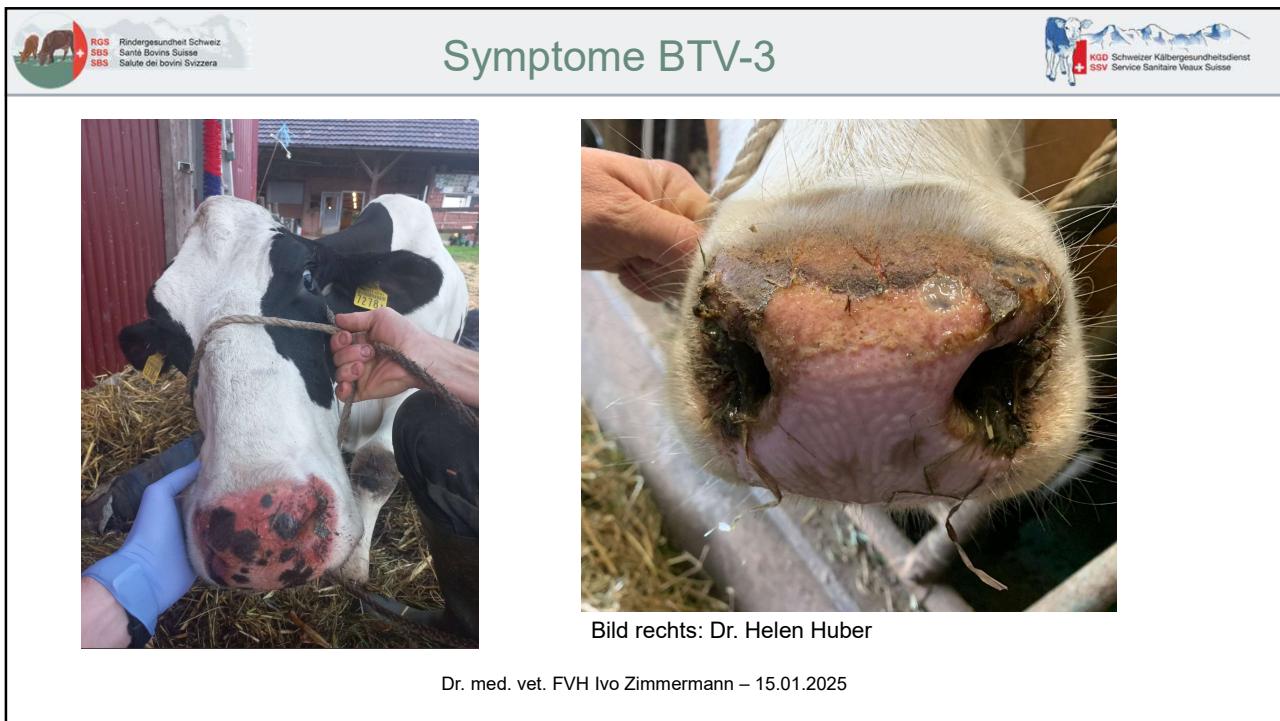
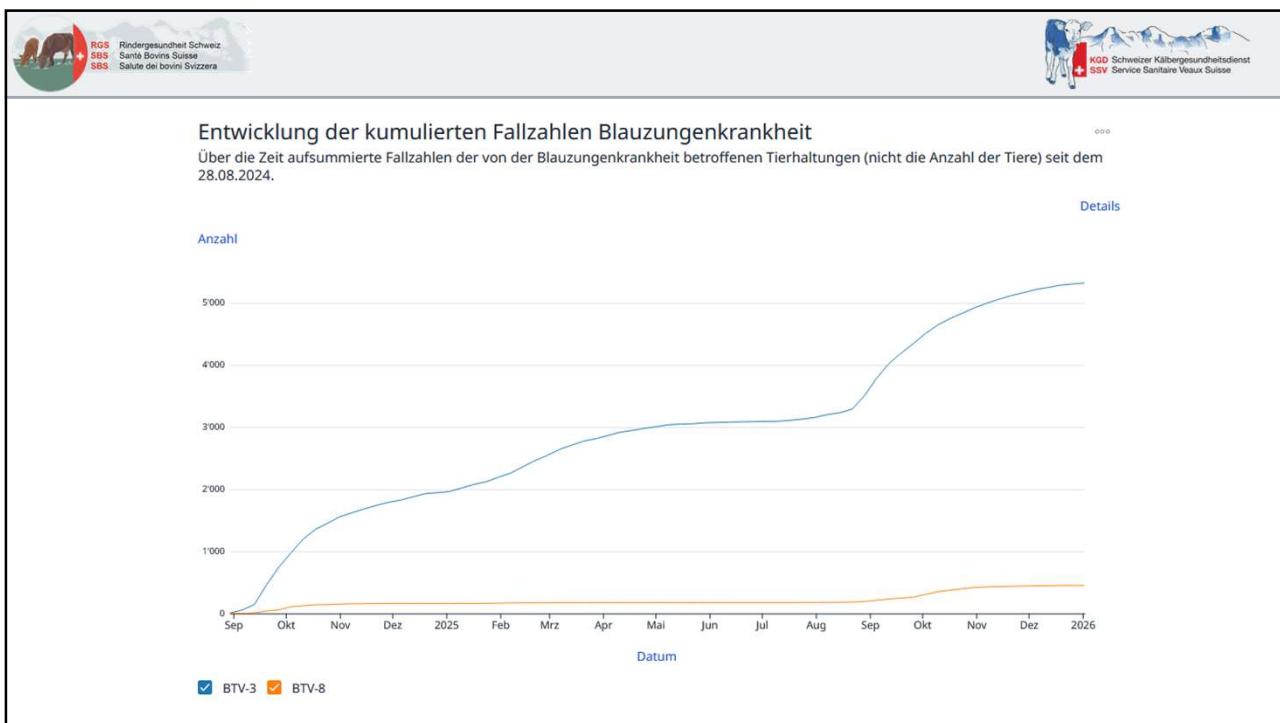
- Virus, ca. 36 versch. Serotypen,
- Serotypen 1-24: meldepflichtige Tierseuchen
- schlechte Kreuzimmunität zwischen Serotypen
-> Impfstoffe wirken nur gegen einen Serotypen
- Übertragung und Vermehrung durch kleine Stechmücken (Gnitzen)
- alle Wiederkäuer und Kameliden, v.a. Rinder und Schafe
- ungefährlich für Menschen
- Keine Übertragung von Tier zu Tier!
(ausser Blutkontakt)



Größenvergleich Gnitze – gemeine Stechmücke









Symptome BTV-3



Bilder: Dr. Nico Beckers, LandVET, Much (D)



Symptome BTV-3



Dr. med. vet. FVH Ivo Zimmermann – 15.01.2025



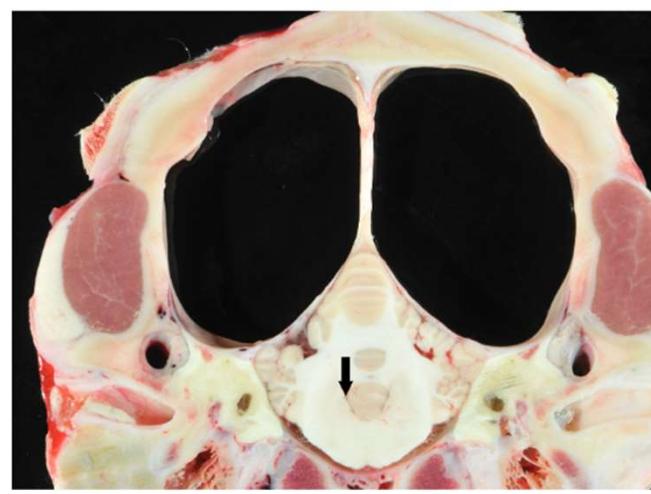
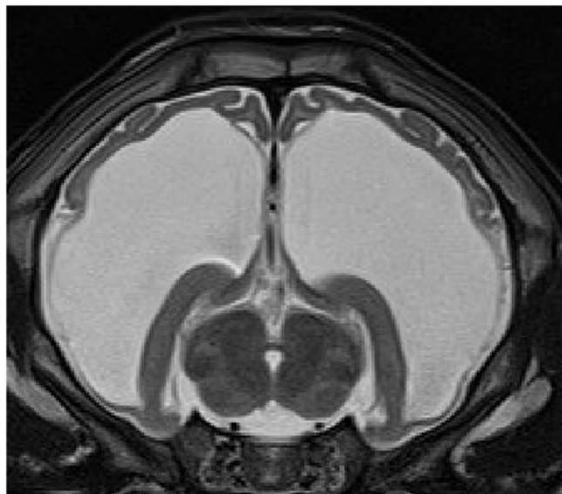
Symptome BTV-3



Bilder: Dr. Nico Beckers, LandVET, Much (D)



«Dumme Kälber»



Bilder: Venjakob et al. (2025)



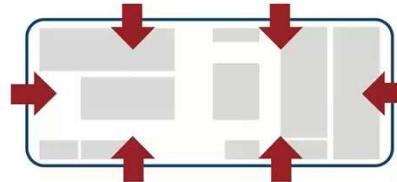
Schutz vor der Blauzungenkrankheit



Biosicherheit

EXTERNE Biosicherheit

- = Einschleppung von Mikroorganismen in den Bestand vermindern/verhindern



**Abschirmung von Rinder-haltenden Betrieben
gegenüber Insekten sehr schwierig**



Schutz vor der Blauzungenkrankheit



– Mückenschutz

- Physikalisch: Insektenschutznetze....?
- **Chemisch:** Repellentien (pour on)
- **Haltung und Management Umgebung:**
 - Aufstellen, kein Weidegang in Abendstunden
 - Zerstörung von Brutplätzen (Trockenlegung)
 - Starke Ventilation im Stall (Mücken mögen keine Zugluft)



Brutplätze eliminieren



Reduzierte Vermehrung und Aktivität bei unter 12 Grad

– Impfung

- Reduziert Erkrankung und Virämie (Viren im Blut)
- Reduziert Ansteckungsmöglichkeit der Mücken
- Schützt vor schwerer Krankheit und Tod





Schutz vor EHD



Cartographie de la zone réglementée au titre de la MHE à partir des foyers du sud-ouest (à la date du 8 janvier 2026)



Einrichtung eines Impfgürtels
Ziel:
Stop der Weiterverbreitung
Richtung Norden und Westen



Lumpy-Skin-Disease (LSD)



1. Übertragung durch Insekten



Stechfliege
(Wadenstecher)



Hornfliege



Bremse

2. Übertragung durch

- Tier-zu-Tier-Kontakt
- Milch, Speichel, Sperma, Futter, Kanülen

1. Stechfliegen: gärender Grasschnitt, offene Silos, feuchter Mist, mit Stroh und Urin verunreinigte Liegeflächen.
2. Bremsen: feuchte Böden, Sumpfgebiete, Uferzonen, Moore, wasser-nahe Pflanzen.
3. Hornfliegen: frische Kuhfläden (die Weibchen legen ihre Eier direkt in diese ab).



Symptome LSD



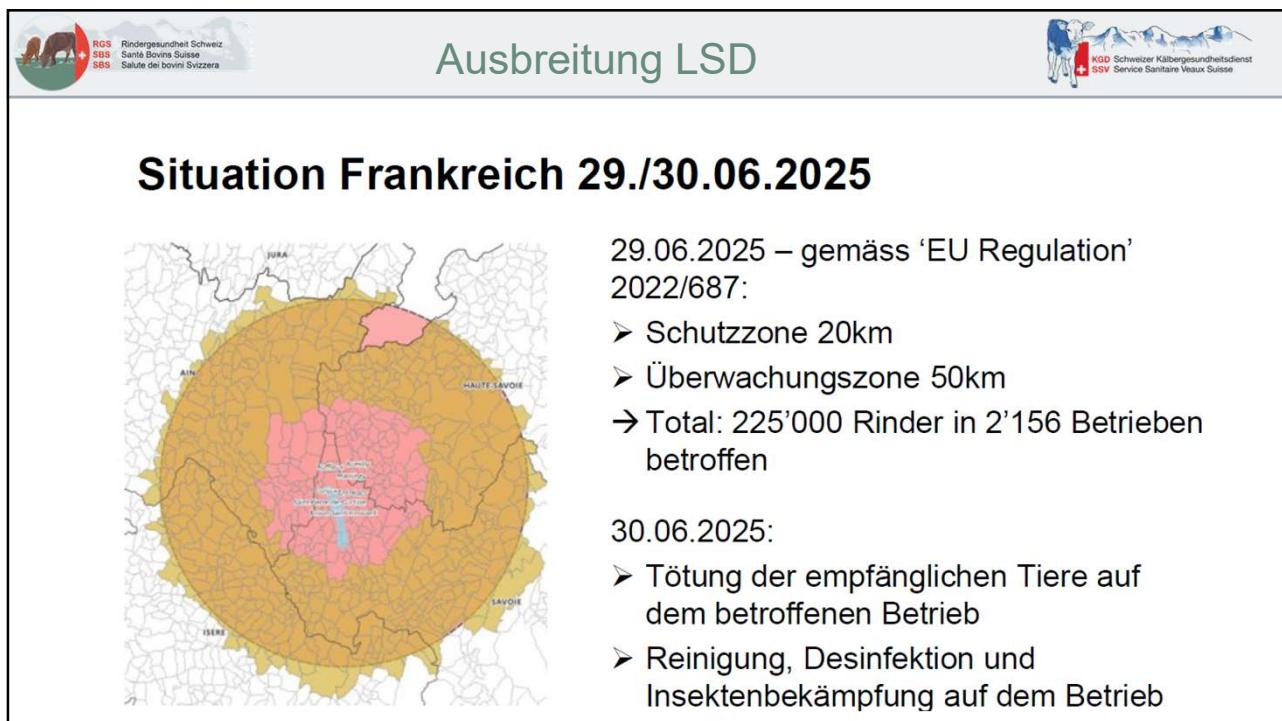
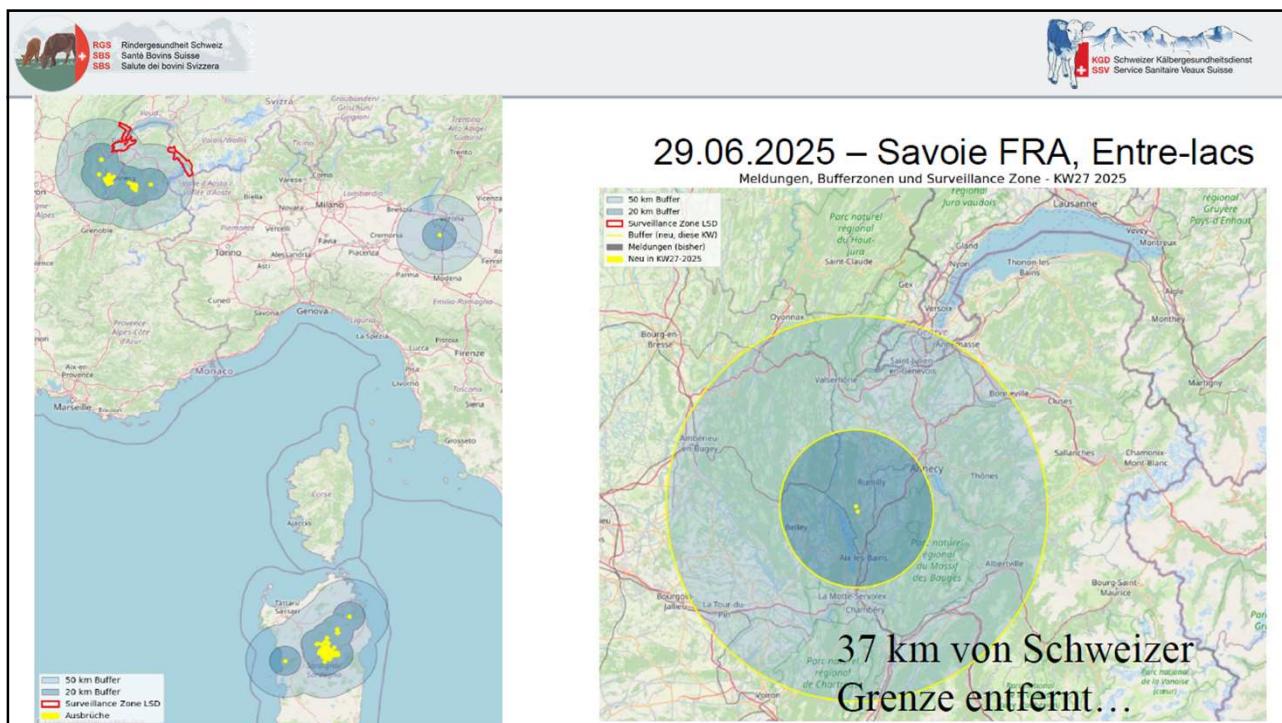
- Fieber
- Speicheln, Milchleistungsabfall,
- Augen-Nasenausfluss
- Mattigkeit
- Schwellung oberflächlicher Lymphknoten
- Hautknoten (schmerhaft) und Krusten
meist am Kopf, Nacken, Euterspiegel, Genitalien und Beinen.



Ausbreitung LSD



- August 2015: erstes Mal in Griechenland aufgetreten
- Ab 2016 Bulgarien, Mazedonien, Serbien, Kosovo...
- Grossangelegte Impfkampagne im Balkan war erfolgreich → seit 2018 wieder LSD-frei
- Seit Juli 2024 wieder im Radar Bulletin (gelbe Ampel) wegen erstmaligen Ausbrüchen in Algerien...

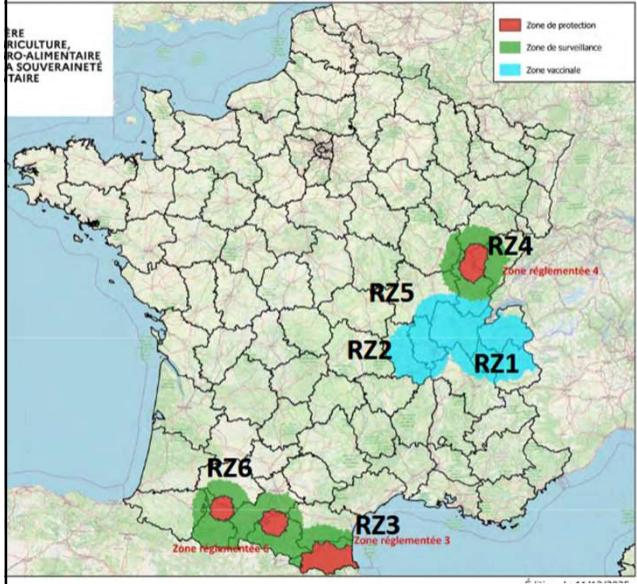


 **RGS** Rindergesundheit Schweiz
 **SBS** Santé Bovins Suisse
 **SBS** Salute dei bovini Svizzera

Ausbreitung LSD

 **KGD** Schweizer Kalbergesundheitsdienst
 **SSV** Service Sanitaire Veaux Suisse

Situation 11.12.2025



- Ausbrüche ITA und FRA
- LDS = Vektor-übertragene hochansteckende Tierseuche
- Kanton Genf bereits in Überwachungszone drin (50km)

Bekämpfungsstrategie gegen LSD:

- Tötung verseuchter Bestände
- Tierverkehr einschränken (Schutz- und Überwachungszonen)
- Biosicherheitsmaßnahmen verstärken
- Flächendeckende Impfung als einzige Möglichkeit für Ausrottung (Erfahrungen Balkan von 2016-2018)

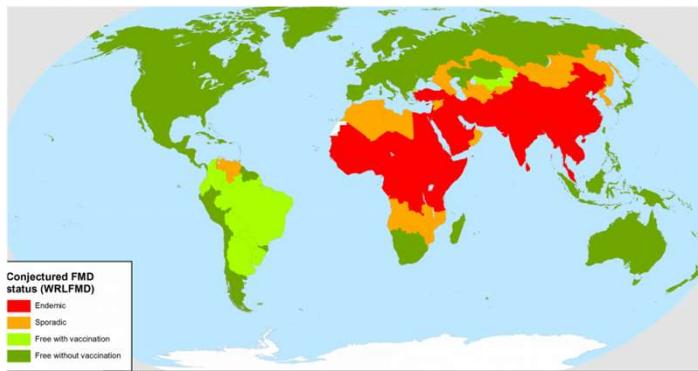
 **RGS** Rindergesundheit Schweiz
 **SBS** Santé Bovins Suisse
 **SBS** Salute dei bovini Svizzera

Steckbrief MKS-Virus

 **KGD** Schweizer Kalbergesundheitsdienst
 **SSV** Service Sanitaire Veaux Suisse



- Rinder / Schafe / Ziegen /Schweine und andere Klauentiere
Kamele, Neuweltkameliden, Elefanten
- Nicht auf den Menschen übertragbar
- Virus wird in hohen Dosen von kranken Tieren ausgeschieden
- für Ansteckung reicht geringe Dosis
- Virus sehr stabil in der Umwelt
- weltweit vorkommend v.a. Afrika / Asien

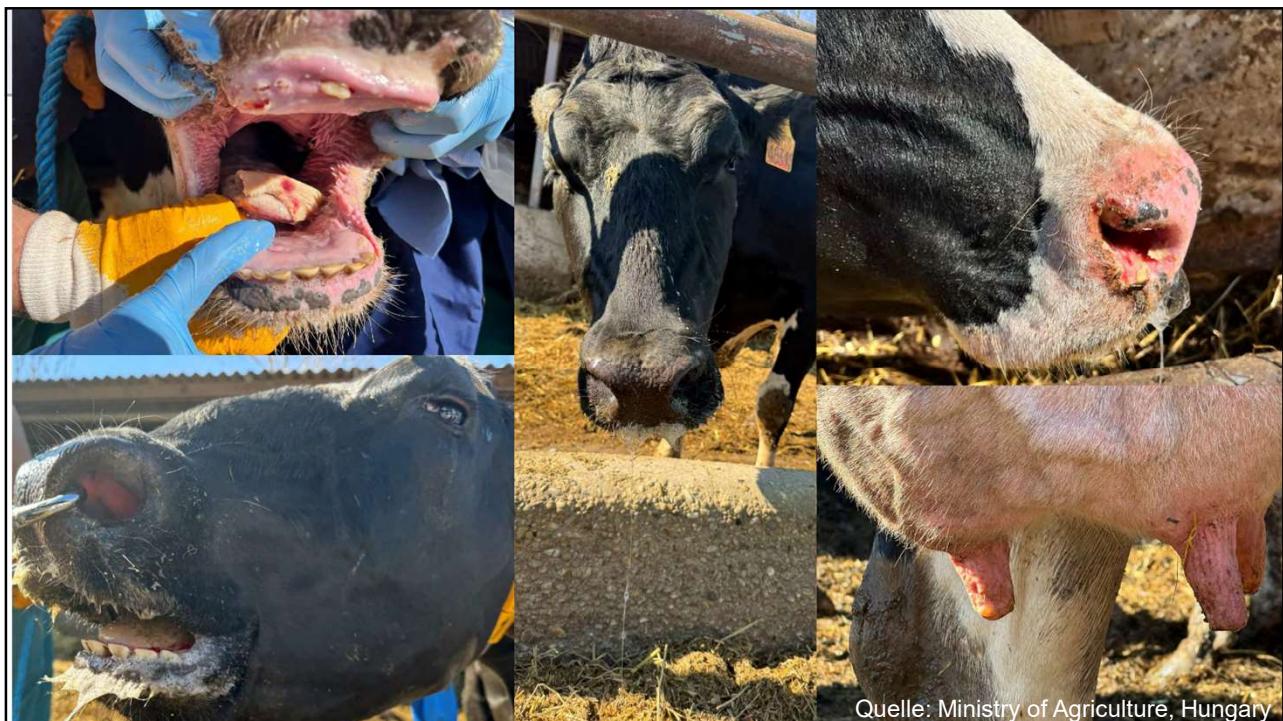


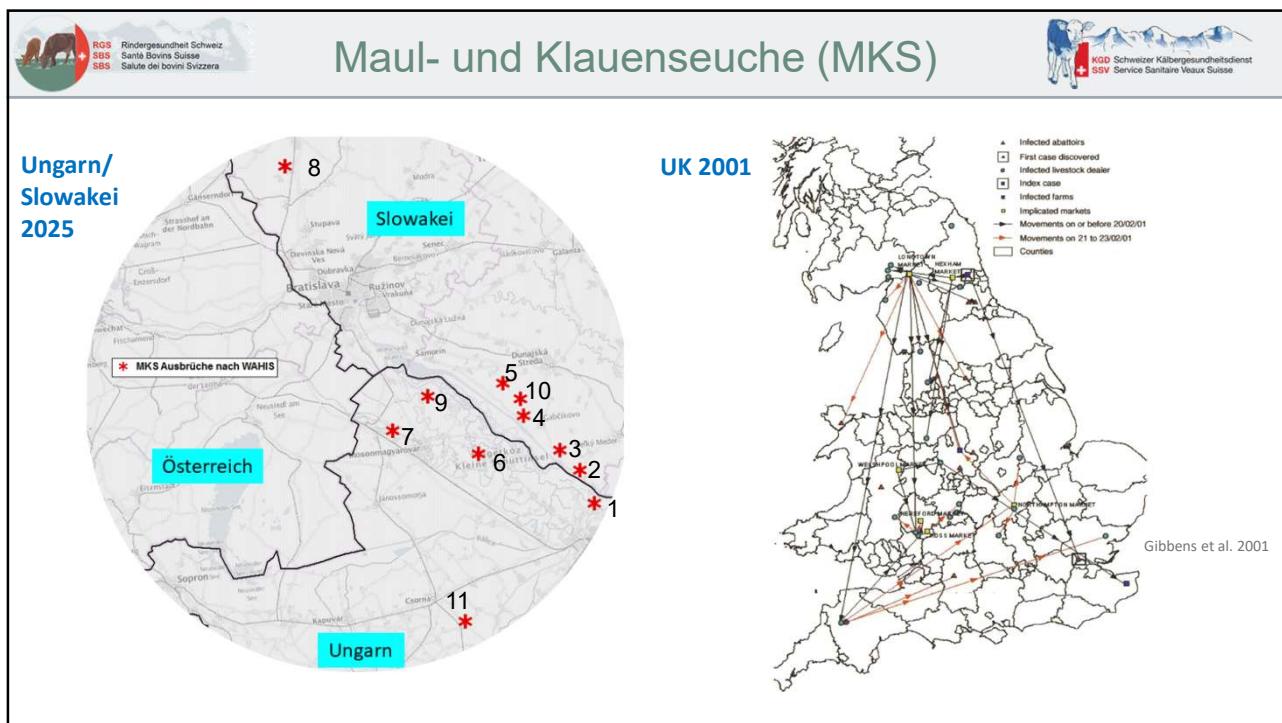


Symptome bei MKS



Foto: EuFMD







Tierseuchen kennen keine Grenzen!

MAUL-UND KLAUSEUCHE

- Fälle in der Slowakei und Ungarn
- Maßnahmen in Österreich, betreffen vor allem Betriebe mit gefährdeten Tieren
- ▢ gesperrte Grenzübergänge und -übertritte (ab 5. 4.)
- Überwachungszone ■ Weitere Sperrzone

Map showing the location of foot-and-mouth disease cases in Slovakia and Hungary, and the resulting restrictions in Austria. Labels include Niederösterreich, Wien, Bratislava, Eisenstadt, Neusiedler See, Sopron, Györ, Burgenland, TSCHECHEN, SLOWAKEI, UNGARN, and KURIER Grafik: APA, CT. Quelle: AGES/BMI.

Burgenland und Niederösterreich:
1.103 Betriebe mit 82'064 empfänglichen Tieren in der Überwachungszone

Ordinance on emergency measures when bringing animals into Austria to prevent the introduction of FMD

bans on the movement of susceptible animals and certain products from Hungary and Slovakia (animals listed for foot-and-mouth disease in accordance with Implementing Regulation (EU) 2018/1882 if, prior to movement, they were kept in the premises in Hungary or Slovakia since 1 March 2025; fresh meat, raw milk, colostrum, slaughter offal, ABP, manure & dung, hunting trophies, game)

Biosecurity

- Austrian Animal Health Association
 - Co-operation between farmers and vets
 - Webinar on biosecurity on 1 April (3,000 visitors)
 - guidance for different species



Definitionen



Alle Massnahmen,
die den Eintrag und die Verbreitung von Erregern vermindern/verhindern



Definitionen



- **EXTERNE Biosicherheit**

- v.a. Tierseuchenerreger (MKS, BT, LSD, BVD....)
+ herkömmliche Erreger (z.B. S. aureus, Mortellaro....)



- **INTERNE Biosicherheit**

- v.a. herkömmliche Erreger (BRSV, E. coli, Kryptosporidien, ...)





Tierseuchenverordnung
(TSV)

916.401

3. Titel: Bekämpfungsmassnahmen

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

1. Abschnitt: Allgemeine Pflichten der Tierhalter

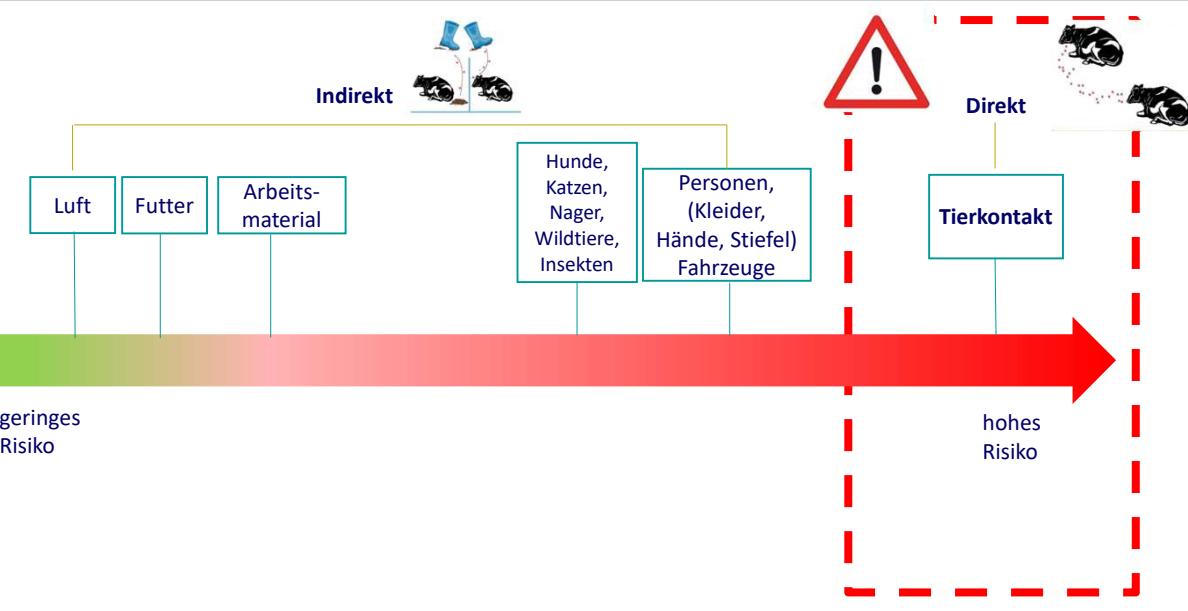
Art. 59 Pflichten der Tierhalter²⁹⁸

1 Tierhalter haben die Tiere ordnungsgemäss zu betreuen und zu pflegen; sie haben die notwendigen Massnahmen zu treffen, um sie gesund zu erhalten und die Biosicherheit in ihrer Tierhaltung zu gewährleisten.²⁹⁹

^{1bis} Sie sind in ihrer Tierhaltung dafür verantwortlich, dass Dritte die Massnahmen nach Absatz 1 einhalten.³⁰⁰



Wie kommen Erreger in den Stall?



 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Tierkontakt

 KGD Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse



Bild: BZ, Dez. 2024

 !

Direkt

Tierkontakt

hoes Risiko

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit – (k)ein Thema?

 KGD Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Anwendung wirksamer Biosicherheitsmassnahmen durch Traditionen bei Viehzucht/-handel schwierig

- offene Stallhaltungen mit kontinuierliche Nachbelegung
- allgemeines Verständnis «Tierhaltung der offenen Stalltür»
- Gemeinschaftsalpen/-weiden
- Märkte und Ausstellungen
- grundsätzlich sehr hoher Tierverkehr
- lange «Friedenszeiten» bei Rinderseuchen mit Nachlassen des «Tierseuchenbewusstseins»
- Konzept der Biosicherheit wird oft nicht verstanden

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovin Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit – (k)ein Thema?

Aufholbedarf im Vergleich zu Schweine- und Geflügelbetrieben



 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovin Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit - Tierverkehr

 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Beispiel MKS  **Hochansteckende Tierseuche**

- Direkter Kontakt zwischen infizierten Klauentieren (Zukauf, Weidekontakt, Ausstellung, Transport)
- Kontaminierte Personen (Stiefel, Kleider, Hände...)
- Kontaminierte Fahrzeuge
-
-
- Kontaminiertes Material (Futter, Einstreu, Instrumente)
- Erreger in Fleisch / Milchprodukten (nicht pasteurisiert)
- Aerosole (Luftweg)

!

**Tier- und
Personenverkehr**





Externe Biosicherheit - Tierverkehr



Beispiel: Verhinderung des Eintrags von herkömmlichen Erregern

herkömmliche Erreger (z.B. BRSV, S. aureus, Erreger v. Mortellaro, Kryptosporidien, Klebsiellen....)

geschlossener Betrieb

Quarantäne-Abteilung mit Eingangsuntersuchung

Eingangsumtersuchung*, allenfalls BTA hinzuziehen, allenfalls Proben untersuchen

Prüfung BVD-Status „grün“ und Begleitdokumente

keine Massnahmen

*Euter, Klauen, Durchfall, Nasenausfluss, Temperatur, etc.



Externe Biosicherheit - Tierverkehr



Praxisbeispiel Mastbetrieb



- Quarantänestall mit Zweier- oder Dreierbuchten
- 3 bis 6 Wochen Aufenthalt
- Impfung und Vitamin E/Selen in den ersten beiden Tagen
- genaue und gute Tierbeobachtung möglich
- danach kontinuierliche Bestossung der Gruppenbucht
- Rein Raus-Verfahren
- Reinigung, Desinfektion und Leerstand vor erneuter Belegung

 RGS
SBS
SSB
Rindergesundheit Schweiz
Santé Bovin Suisse
Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit - Personenverkehr

 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Zutritt





v.a. Personen mit häufigen Tierkontakten

- Tierarzt
- Besamungstechniker
- Viehhändler
- Lieferanten
- Berater
- Kadaver-Chauffeur
- Besuchergruppen





←

 RGS
SBS
SSB
Rindergesundheit Schweiz
Santé Bovin Suisse
Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit - Personenverkehr

 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Management Personenverkehr

Kleider

**möglichst betriebeigien
alternativ Einmalkleidung**

v.a. Personen mit häufigen Tierkontakten

- Tierarzt (Kontakt zu kranken Tieren)
- Besamungstechniker
- Viehhändler
- Lieferanten
- Berater
- Kadaverwagenfahrer
- Überbetriebliche Mitarbeiter




 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

 KGD Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Externe Biosicherheit - Personenverkehr

Management Personenverkehr

Stiefel-Hygiene



 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

 KGD Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Externe Biosicherheit - Personenverkehr

Management Personenverkehr

Stiefel-Hygiene



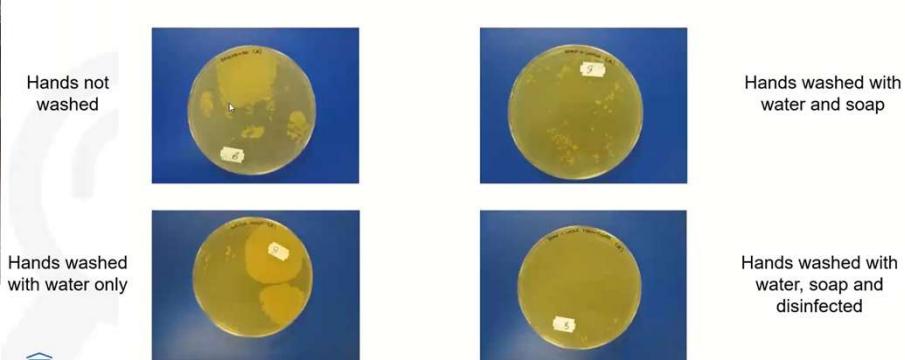
 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

 KGB Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Externe Biosicherheit - Personenverkehr

Management Personenverkehr

Personen-Hygiene



Hand Washing Method	Bacterial Growth Description
Hands not washed	High bacterial growth (yellow/green colonies)
Hands washed with water and soap	Medium bacterial growth (light yellow colonies)
Hands washed with water only	Low bacterial growth (small white colonies)
Hands washed with water, soap and disinfected	No visible bacterial growth (clean plate)

Source: Africa Fernandez, Networks

GHENT UNIVERSITY

29

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

 KGB Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Rinder vs. Schweine-Geflügelbetriebe




Quelle: SUISAG

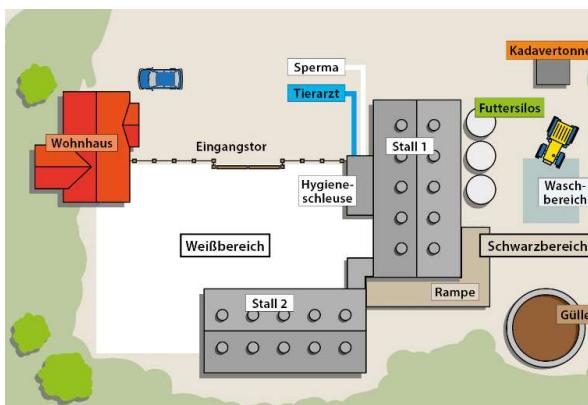
49

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit - Fahrzeugverkehr

 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Der Ideal-Zustand



Tierseuchenverordnung; (TSV) SR 916.401
vom 27. Juni 1995

Art. 25 Anforderungen an Transportmittel (Reinigung)

Die dem Tiertransport dienenden Einrichtungen und Geräte, wie Rampen, Verladeplätze, Bahnwagen, Schiffe und Fahrzeuge, sind ständig in sauberem Zustand zu halten und nach jedem Transport gründlich zu reinigen. Diese Reinigung hat für Fahrzeuge, mit denen Tiere in Schlachstanlagen transportiert werden, vor Verlassen der Schlachstanlage zu erfolgen. Bahnwagen, Schiffe und Straßenfahrzeuge sind periodisch, stets aber nach dem Transport verseuchter oder verdächtiger Tiere sowie auf behördliche Anordnung zu desinfizieren.

Erläuterungen:

Die Transportfahrzeuge sind nach jedem Transport gründlich zu reinigen. Bei Anlieferungen auf einen Markt, Ausstellung etc. kann, sofern keine Waschgelegenheit in der Nähe ist, unter folgenden Bedingungen auf eine nasse Reinigung des Fahrzeugs vor dem nächsten Tiertransport verzichtet werden:

- Die Ladefläche ist grob vom Kot zu säubern und mit genügend trockener, sauberer Einstreu zu bedecken.
- Alle transportierten Tiere kommen ausschliesslich aus dem selben Betrieb (Tierhaltung, Markt, Ausstellung etc.) und werden auf direktem Weg wieder in den Herkunftsbetrieb überführt.

 RGS Rindergesundheit Schweiz
SBS Santé Bovins Suisse
SBS Salute dei bovini Svizzera

Externe Biosicherheit - Fahrzeugverkehr

 KGD Schweizer Kälbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Management Fahrzeugverkehr

- ausgeliehene Fahrzeuge nur gereinigt zurück
- Chauffeure Viehhandel / Tierkörperentsorgung haben keinen Zutritt zum Stall
- Fremdfahrzeuge (v.a. Viehhandel) müssen nach jedem Transport gründlich gereinigt werden





Externe Biosicherheit – sonstige Punkte



- Stroh und Spreu von Getreide, roh, gehäckelt, gemahlen, gepresst oder in Pellets**



Herkunftsland	kg
Frankreich	170'865'551
Deutschland	123'536'791
Italien	13'426'152
Slowakei	3'543'470
Polen	3'305'140
Tschechien	1'171'520
Belgien	407'882

Quelle: Swissimpex, schweizerische Aussenhandelsstatistik

- Fernfahrer/Tourismus**

Illegal eingeführte Produkte sind eine ständige Bedrohung



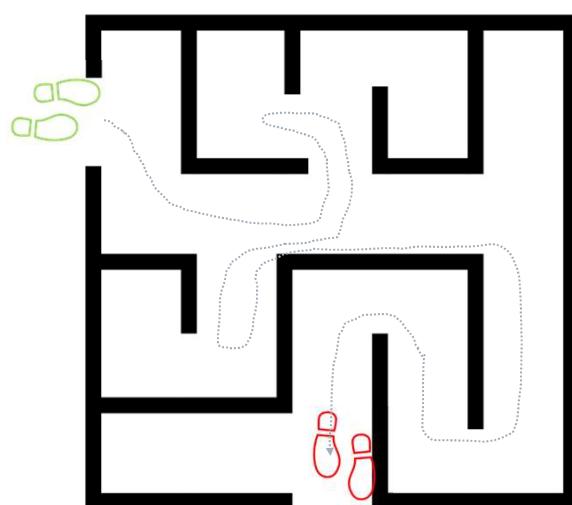
- Mitarbeiter aus MKS-Gebieten**



Interne Biosicherheit – Prinzipien



„von jung nach alt“



„von gesund nach krank“

 RGS
SBS
Salute dei bovini Svizzera

 KGD Schweizer Kalbergesundheitsdienst
SSV Service Sanitaire Veaux Suisse

Herzlich Willkommen auf den Seiten der Risikoampeln für Tierseuchen!

Wie sicher ist ihr Betrieb vor der Geflügelpest, der Afrikanischen Schweinepest, MKS oder anderen Tierseuchen-Erregern?
Finden Sie es heraus!

[Zur ASP-Risikoampel](#) [Zur ASP-Offenstall-Risikoampel](#) [Zur ASP-CH-Risikoampel](#) [Zur AI-Risikoampel](#) [Zur Rinder-Risikoampel](#)

Unsere Risikoampeln werden kontinuierlich optimiert.
Bitte melden Sie uns gerne Fehler, Optimierungsvorschläge und Ihre Ideen für Weiterentwicklungen.

Bitte wenden Sie sich an:
Universität Vechta
Dr. Barbara Grabkowsky

Telefon: +49 - 4441-15287
E-Mail: barbara.grabkowsky@uni-vechta.de

Deutsch  English  Polish 

Rinder - Risikoampel - Risikoanalyse vom 31.05.2025 17:40

Land des Betriebes	Schweiz	Rindergesundheit Schweiz		
Bundesland des Betriebes	Zürich			
Anzahl Tiere am Standort	100			
Produktionsrichtung	Mastvieh - Stallhaltung plus Weide (Bullen, Ochsen, Färsen)			
Nutzungshintergrund	Interesse ohne Nutzung auf realem Betrieb			

Ihre Kennung: <https://risikoampel.uni-vechta.de>

Ihr Betrieb wurde anhand Ihrer erreichten Gesamtpunktzahl ins Verhältnis zu der maximal zu erreichenden Punktzahl gesetzt und einer Risikoklasse zwischen 1 und 3 zugeordnet. Je mehr Risikofaktoren in einem Betrieb vorhanden sind, desto höher ist das potentielle Risiko für einen Eintrag von Krankheitserregern.

	Max. erreichbare Punkte	Erreichte Punkte	Anteil erreichter Punkte in Untererkategorie in %
Risikofaktoren für einen Eintrag von Tierseuchenerreger			%
Angabe zum Betrieb und Lageskizze	19.2	14.5	75.5 %
Kenntnisse/Sensibilisierung/Unterweisungen	20.2	2.4	11.9 %
Bauliche Gegebenheiten	19.8	4.2	21.2 %
Personen- und Fahrzeugverkehr	54.1	15.0	27.7 %
Tierverkehr	25.6	6.9	27.0 %
Materialien (Einstreu, Futtermittel, Dung, Mist, Kadaver etc)	38.4	16.7	43.4 %
Überwachung Tiergesundheit	20.9	9.2	44.0 %
Gesamtergebnis (Risikofaktoren für einen Eintrag von Tierseuchenerreger)	198,2	68,9	34,7 %

Ihre Risikofaktoren:

Ihr Betrieb ist mit 34,7% in die Risikoklasse 2 eingestuft.			
In der Risikoklasse 2 befinden sich folgende Risikofaktoren:			
11 Betritt der Viehhändler oder Transporteur beim Verladen den Stallbereich oder die Weide?	gelegentlich	Sicherstellen, dass sich alle Personen, die den Stallbereich betreten wollen, vorher durch bspw. Klingel oder Wechselsprechsanlage anmelden.	Falls noch nicht vorhanden, eine Klingel oder Wechselsprechsanlage im betreffenden Stallbereich anbringen oder deutlich sichtbar eine Telefonnummer für Personen hinterlegen, die den Stall betreten müssen.

Legende:

- Risikoklasse 3 > 33% hohes Risiko
- Risikoklasse 2 33% - 66% mittleres Risiko
- Risikoklasse 1 < 33% geringes Risiko



Leitfaden CH



www.gesunde-nutzierte.ch

online (kurz)

2. Was bedeutet externe und interne Biosicherheit?

Externe Biosicherheitsmaßnahmen: umfassen den Betrieb nach außen ab, um so den Erregertransport in den Betrieb zu verhindern oder zu begrenzen.

Zum Beispiel: Engpassierung durch Tierarzt, Beobachter, Laienwagen und andere Wege.



Interne Biosicherheitsmaßnahmen: reduzieren oder verhindern die Ausbreitung von Erregern innerhalb eines Betriebs, an auch zwischen unterschiedlichen Tieren oder Anlagen/Gruppen in einem Betrieb.

Zum Beispiel: Engpassierung mit Barrières, schweigende Praktiken oder wie Instrumente.



3. Warum soll ich meinen Betrieb schützen?



- Tiergesundheit:** Mit Maßnahmen werden Lebensmittel in mindig! Eine gute Tiergesundheit ist Voraussetzung für das Wohl der Tiere und reduziert zudem das Risiko einer Übertragung von bräaktscheinenden Keimen auf den Bevorratungsplatz und einer Übertragung von bräaktscheinenden Keimen auf den Fleischbeschaffungsplatz. Dies erhöht die Sicherheit des Erzeugers, als auch den Fleischausland, denn Bevorratungspersonal sowie die Fleischbeschaffung sind nicht in der Lage, die Übertragung von bräaktscheinenden Keimen und andererseits der Verlust und/oder innerhalb der Betriebe von bräaktscheinenden Keimen zu erkennen. Durch die Reduzierung der Anzahl der bräaktscheinenden Keime und weniger bräaktscheinung und brauchen weniger Antibiotikum.
- Wirtschaftlichkeit:** Ein Erwerbsausbruch beeinträchtigt nicht nur das Wohl der Tiere, sondern kann auch die Wirtschaftlichkeit des Betriebes negativ beeinflussen. Kosten, sinkende Leistungen (Bruchbaute, vermindernde Massagemaßnahmen erhöhen Fehlproduktionen oder Minderleistung bei der Schafzucht).
- Verbraucherchutz und Sicherung:** Der Verbraucher hat ein Recht auf hygienische Produkte und gesundes Essen. Er sollte sich die Art annehmen können, dass die Produkte frei von Zoonosenkeimen (Salmonellen) und/oder Antikörpermarken sind, um sicherzustellen, dass die Produkte nicht mit anderen Keimen infiziert sind. Als Investitionen in Sicherheit gelten werden.
- Eigene Gesundheit:** Eine Verurteilung von Erregern wie Rostfutter, Salmonellen, MSA, Brucellosis und anderen Infektionen und anderen Keimen kann die Gesundheitserkrankungen begünstigen.

Download/Printversion (ausführlich)



Biosicherheit
in der
Nutztierhaltung
(Rind und Schwein)

Leitfaden

Biosicherheit bietet keine
100 %ige Garantie gegen Infektionen,
ist aber eine sehr gute Basis

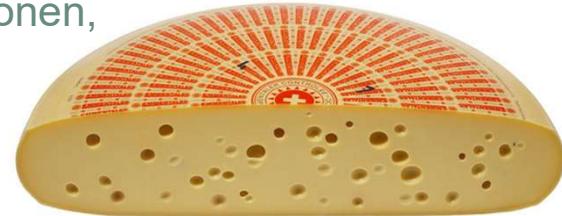


Foto: Emmentaler Switzerland

